

## Pressemitteilung

# Fest der Spätantike

### Zeitreise in die Spätantike am 14./15. August

Das Fest der Spätantike ist eine Veranstaltung der Sonderklasse, in dieser Form ist sie weltweit einzigartig. Mitwirkende aus ganz Europa drehen dabei die Zeit um 1700 Jahre zurück und öffnen ein Fenster in jene Epoche, die mit den rekonstruierten Häusern im Römischen Stadtviertel gezeigt wird. Besucher können durch das spätantike Carnuntum spazieren und werden Zaungast des Alltagslebens in einer Zeit, als sich das Römische Reich bereits langsam seinem Ende näherte.

Fixe Programmpunkte, wie farbenprächtige Paraden oder Gefechtsübungen der Soldaten, wechseln mit Überraschungsszenen ab, bei denen das detailgetreue Nachspielen von Situationen aus dem Alltag im Mittelpunkt steht.

### Fest der Spätantike 2021: Spektakel im Zeichen des Welterbes

Nur 2 Wochen nachdem der Österreichische Donaulimes – und damit auch die Boden- und Baudenkmäler in Carnuntum – von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde, bietet sich Besuchern die Möglichkeit genau jene Zeit zu besuchen und auf den Straßen zu gehen, die nun über 1.700 Jahre später von der internationalen Gemeinschaft als besonders schützenswert befunden wurden.

Dabei können Besucher das Leben am Donaulimes aus nächster Nähe erleben: Was waren die Sorgen der Menschen? Wie sah ihr Alltag aus? Wie funktionierte der Austausch mit den Bewohnern jenseits der Grenze? Und was passierte, wenn Personen der Weltgeschichte die strategisch immer noch wichtige Stadt am Donaulimes besuchten? Die Antworten können am 14. und 15. August hautnah erlebt werden.

### Der geschichtliche Hintergrund

Wir befinden uns im Jahr 361 n.Chr., konkret im Spätsommer. Carnuntum, die einst stolze Stadt am Donaulimes, liegt nach einem schweren Erdbeben vor wenigen Jahren zum Teil noch in Trümmern. Die Zustände für die städtische Bevölkerung sind verheerend. Aus Rom wurden zwar Hilfszahlungen gesandt, doch diese scheinen nicht bei den Einwohnern der Stadt anzukommen. Vielmehr wird der amtierende Dux der Provinzen Noricum und Pannonien verdächtigt einen Großteil der Gelder für private Zwecke verwendet zu haben.

Und eben dieser Dux ist nun als Günstling des Constantius II auf der Flucht. Denn Constantius Gegner um die Kaiserwürde, Julianus Apostata, hat sich zu einer Stippvisite angekündigt. Er reist auf der Donau Richtung Aquincum (das heutige Budapest) und hat von den Zuständen gehört, die in Carnuntum gerade herrschen. Mit ihm reist Ammianus Marcellinus, sein verlässlicher Geschichtsschreiber.

Julianus verlangt, dass sich die Stadttruppen, aber auch das Volk Carnuntums zu ihm bekennt. Aber sind auch alle überzeugt von diesem angehenden Herrscher? Denn Julianus Apostata ist bei Weitem nicht unumstritten: Ein neoplatonischer Philosoph, ein begnadeter Heerführer, aber auch ein Anhänger der alten, paganen Götter. Wir begleiten ihn und sein Gefolge bei Anhörungen, im Diskurs mit einzelnen Bürgerinnen und Bürgern Carnuntums, bei seinem täglichen Training und den Beförderungen hoher Offiziere. In der Stadt wird an diesem Tag gejubelt, gestritten, geheiratet und gefeiert.

### Rahmenprogramm und Kinderaktivitäten

Den ganzen Tag über wird spätantikes Leben mit Handwerk, Zeitvertreib, Speisenzubereitung und Kampftraining gezeigt. In den Häusern im Stadtviertel und den Lagern am Gelände sind über den Tag verteilt besondere Einlagen und Aktivitäten geplant. Beim Rundgang durch die Römerstadt erwartet die Besucherinnen und Besucher an jeder Ecke spätantike Alltagsdarstellung, sowie die eine oder andere spontane Überraschungsaktion. Innerhalb dieser Rahmendarstellung können die Zuschauer über das Kampftraining der militärischen Einheiten staunen, der römischen Musik auf antiken Musikinstrumenten lauschen und sogar Zeugen einer chirurgischen Behandlung des römischen Medicus werden.

Für Kinder werden während diesem spätantiken Treiben verschiedene Aktivitäten angeboten: Eine Märchenstunde bei den Alemannen, römische Kinderspiele und Exerziertraining mit den militärischen Einheiten runden das Programm für Familien zu einem abwechslungsreichen Ausflug ab.

### 3-G-Regel, Masken und Registrierungspflicht

Beim Fest der Spätantike müssen alle Teilnehmer und Besucher den Nachweis einer geringen epidemiologischen Gefahr (Test, Impfung, Genesung) erbringen, sprich getestet, oder geimpft, oder genesen sein. Dieser Nachweis wird vor dem Betreten des Kassengebäude kontrolliert. Kinder unter 12 Jahren sind grundsätzlich von der 3-G-Regel befreit.

An allen Orten, an denen die 3-G-Regel gilt, entfällt die Maskenpflicht grundsätzlich. Am ganzen Gelände und in den Innenräumen gibt es daher KEINE Maskenpflicht. Personen die sich länger als 15 Minuten am Veranstaltungsgelände aufhalten müssen die Kontaktdaten (Name, Telefonnummer und soweit vorhanden E-Mail-Adresse) erhoben werden. Dies geschieht parallel zur Kontrolle der 3-G-Regel am Eingang.

### Fest der Spätantike

14./15. August, 9-17 Uhr | Römisches Stadtviertel

Informationen und Tickets unter <https://www.carnuntum.at/de/fest-der-spaetantike-2021>

### Pressekontakt:

Römerstadt Carnuntum

Daniel Kunc, MA

T: +43 (0)2163 3377 797 | M. +43 (0) 664 604 99 797

[daniel.kunc@carnuntum.at](mailto:daniel.kunc@carnuntum.at) | [www.carnuntum.at](http://www.carnuntum.at)



[facebook.com/carnuntum.at](https://facebook.com/carnuntum.at)



[instagram.com/roemerstadt\\_carnuntum](https://instagram.com/roemerstadt_carnuntum)

KULTUR  
NIEDERÖSTERREICH 

